



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Generationen,
Soziales und Integration**

am

Wochentag	Datum
Dienstag	21.11.2017

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.11.2017

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation	111
1.2	Inklusionsprozess: Aktionsplan; Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	112
1.3	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch" Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber" Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege" Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	113
1.4	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 127 "Älterwerden" Anfragen der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	114
1.5	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen" Produkt 223 "Wohnungshilfen"	115
1.6	Antrag der CDU Fraktion vom 19.10.2017; Vorstellung des Vereins DORV e.V.	116
1.7	Hennef inklusiv; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017	117
2	Anfragen	
2.1	Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand; Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2017	
3	Mitteilungen	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

Niederschrift

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Einladungsdatum: 07.11.2017
Nachtragsdatum: 15.11.2017

Vorsitzende: Edelgard Deisenroth-Specht
Schriftführer: Torsten Lorenz

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende

Deisenroth-Specht, Edelgard SPD

stellv. Vorsitzende

Berger, Claudia CDU

Ratsmitglieder

Akstinat, Dorothee	SPD	
Dahm, Mario	SPD	
Fiedrich, Detlev	Bündnis 90 / Die Grünen	Stellvertretung für Frau Yvonne Krause-Ließem
Hartwig, Wolfgang	Die Unabhängigen	
Höhner, Hans Peter	CDU	Stellvertretung für Herrn Dr. Reinhard Hauf
Martius, Hans-Peter	CDU	Stellvertretung für Herrn Dirk Mikolajczak
Reuter, Thomas	Bündnis 90 / Die Grünen	Stellvertretung für Frau Iris Laier
Sauer, Heinz Willi	CDU	Stellvertretung für Frau Elisabeth Keuenhof
Stratmann, Irene	SPD	
Walterscheid, Theo	CDU	
Weisel, Gerd	Die Linke	

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.11.2017

sachkundige Bürger/innen

Ehrenberg, Peter	CDU	Stellvertretung für Herrn Wilfried Huhn
Hauf, Bertram	SPD	
Jurgenowski, Heidemarie	SPD	
Lohmann, Elisabeth	CDU	
Mattes, Fabian	FDP	
Nosbach, Doris	CDU	
Rösel, Ute	CDU	
Trost, Stephanie	Die Unabhängigen	
Vendel, Eva	CDU	

Seniorenvertretung

Bigge, Gerd Prof.	Seniorenvertretung
-------------------	--------------------

Von der Verwaltung waren anwesend:

Bigge, Waltraud	Leiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten
Herkt, Martin	Beigeordneter Dezernat IV
Walter, Michael	Erster Beigeordneter

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.11.2017

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelgard Deisenroth-Specht (SPD-Fraktion), eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration und stellte fest, dass die Einladung und der Nachtrag ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss beschlussfähig ist. Weiterhin wurde auf die Tischvorlage vom 21.11.2017 hingewiesen.

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration beschloss einstimmig die Tagesordnung in der vorliegenden Form. Die Tischvorlage (TOP 1.7) wird unter TOP 1.2 mitberaten und ist der Niederschrift beigelegt.

1.1	Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation	111
-----	---	-----

Die Fragen der Ausschussmitglieder zu den Bereichen Wohngeld (SPD-Fraktion), Sprachkurse im INTERKULT (CDU-Fraktion), Ausbildung von Asylanten (B90/Die Grünen, Die Unabhängigen, FDP), Anzahl der Integrationspaten (Die Unabhängigen) konnten in der Sitzung von der Verwaltung beantwortet werden.

Aufgrund der rückläufigen Asylbewerberneuzuweisungen hat die Verwaltung das Übergangheim „Reutherstraße 13“ zwischenzeitlich auf „stand by“ gestellt. Somit ist lediglich das Objekt „Reutherstraße 11“ mit Flüchtlingen belegt. Derzeit sind dort 43 Personen untergebracht. Aus diesem Grund wird die Verwaltung mit der zuständigen Betreuungsgesellschaft (DRK) über einen angemessenen Betreuungsschlüssel entsprechend der dort untergebrachten Flüchtlinge sprechen und dann die Fraktionen in der sogenannten „Freitagsrunde“ informieren.

Die Verwaltung teilt den Fraktionen mit, dass die nächste „Freitagsrunde“ am 15.12.2017 stattfinden wird.

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.2	Inklusionsprozess: Aktionsplan; Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	112
-----	---	-----

Herr Fabian Mattes (FDP-Fraktion) fragte nach der Abgabe von Restkarten für Benachteiligte (Nachtrag: Anlage Nr. 12).

Antwort der Verwaltung:

Aktuell werden Karten für städtische Kulturveranstaltungen in der Regel für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Absolventinnen und Absolventen eines Freiwilligendienstes und Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB II und XII mit einer Ermäßigung von 50 Prozent verkauft. Für die Abgabe von Restkarten müsste zunächst festgelegt werden, wer über diesen Personenkreis hinaus berechtigt wäre, Karten ganz umsonst zu bekommen. Diese Empfangsberechtigten müssten dann (sofern es noch Karten gibt) an der Abendkasse warten, bis tatsächlich niemand mehr Karten kaufen will, dann nachweisen, dass sie empfangsberechtigt sind, um dann sozusagen mit Beginn oder gar nach Beginn der Veranstaltung eingelassen zu werden. Dies ist so nicht durchführbar und wäre im Übrigen für die Empfangsberechtigten ausgesprochen unwürdig.

Es besteht ein Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass die Veranstaltung zur Vorstellung des Aktionsplanes vom 18.12.2017 auf Anfang März 2018 verschoben wird.

Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich dem Rat den vorliegenden Aktionsplan zum Inklusionsprozess mit den Ergänzungs- und Änderungsempfehlungen als Einstieg in den Prozess „Hennef inklusiv“ zu beschließen. Er empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Inklusion für 2018 erste konkrete Maßnahmen vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	22
	Nein-Stimme	1 (Die LINKE)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

1.3	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch" Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber" Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege" Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	113
-----	---	-----

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05 in der vorgeschlagenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 14
 Enthaltungen 9 (B90/Die Grünen, Die Linke, FDP, SPD)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 127 "Älterwerden" Anfragen der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	114
-----	---	-----

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 15
 Enthaltungen 8 (B90/Die Grünen, Die Linke, SPD)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen" Produkt 223 "Wohnungshilfen"	115
-----	---	-----

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 10 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 15
 Enthaltungen 8 (B90/Die Grünen, Die Linke, SPD)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.6	Antrag der CDU Fraktion vom 19.10.2017; Vorstellung des Vereins DORV e.V.	116
-----	--	-----

Die Verwaltung wird beauftragt, den Verein DORV e.V. für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration zu einer Vorstellung einzuladen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7	Hennef inklusiv; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017	117
-----	--	-----

Aufgrund des einstimmigen Geschäftsordnungsbeschlusses über die Änderung der Tagesordnung, wurde der TOP 1.7 (Tischvorlage) unter TOP 1.2 mitbehandelt.

Auf Anfrage von Herrn Dahm (SPD-Fraktion) wird die Verwaltung prüfen, ob die Aufgaben der Stelle „Leichte Sprache“ nicht durch eine Honorarkraft übernommen werden kann.

Auf Vorschlag von Frau Berger (CDU-Fraktion) wird die Verwaltung eine Abfrage bei den Fraktionen zur Benennung der Vertreterinnen und Vertreter für den Arbeitskreis Inklusion vorbereiten.

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.11.2017

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration beschließt mehrheitlich folgenden abgeänderten Beschlussvorschlag:

Es wird ein Arbeitskreis „Inklusion“ ins Leben gerufen, in dem Verwaltung und Vertreter der Fraktionen grundsätzliche Fragen zum Thema Inklusion beraten. Der Arbeitskreis kann Empfehlungen an die Verwaltung und an die zuständigen politischen Gremien aussprechen. Die Fraktionen entsenden bis zu drei Vertreter in den Arbeitskreis. Die Stabsstelle Inklusion/Älterwerden führt die Geschäfte des Arbeitskreises.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	22
	Nein-Stimme	1 (Die LINKE)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

2	Anfragen	
---	-----------------	--

Die mündlichen Fragen der Ausschussmitglieder konnten in der Sitzung von der Verwaltung beantwortet werden.

2.1	Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand; Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2017	
-----	---	--

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: kein Beschluss

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

keine

Sitzung des Ausschusses für **Generationen, Soziales und Integration**
am 21.11.2017

	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	

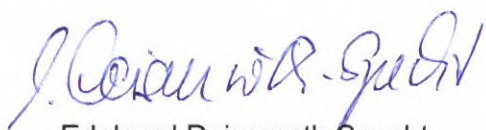
keine

5	Anfragen	
---	-----------------	--

Die Fragen der Ausschussmitglieder konnten in der Sitzung von der Verwaltung beantwortet werden.

6	Mitteilungen	
---	---------------------	--

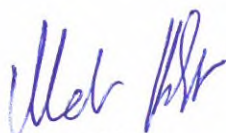
keine



Edelgard Deisenroth-Specht
Vorsitzende



Torsten Lorenz
Schriftführer



Martin Herkt
Beigeordneter

Tischvorlage
**zur Sitzung des Ausschusses für Generationen,
Soziales und Integration am 21.11.2017**

TOP 1.7
Hennef inklusiv – Inklusion muss gelingen
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017

Anlage Nr. 24

- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017

Anlage Nr. 27

- Beschlussvorschlag/Tischvorlage



Tischvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2017/1289
Datum: 16.11.2017

TOP: 1.7
Anlage Nr.: 27

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Hennef inklusiv – Inklusion muss gelingen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration beschließt:
Es wird ein Arbeitskreis „Inklusion“ ins Leben gerufen, in dem Verwaltung und Vertreter der Fraktionen grundsätzliche Fragen zum Thema Inklusion beraten. Der Arbeitskreis kann Empfehlungen an die Verwaltung und an die zuständigen politischen Gremien aussprechen. Die Fraktionen entsenden maximal zwei Vertreter in den Arbeitskreis. Die Stabsstelle Inklusion/Älterwerden führt die Geschäfte des Arbeitskreises.

Begründung

Schon im Schreiben vom 14.11.17 als Nachtrag zu TOP 1.2 (Anlage 9) wird seitens der Verwaltung deutlich gemacht:

„...Nach den Beratungen in den Fachausschüssen wirft das Verfahren über das Zustandekommen des Aktionsplans neben inhaltlichen Fragen weiterhin grundsätzliche Fragen zum Inklusionsprozess in Hennef auf. Dazu gehören insbesondere die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Verwaltung (Stabsstelle) und Politik, die Zuständigkeit der Ausschüsse für das Thema Inklusion untereinander, der Fortgang des Verfahrens und die Umsetzung nach dem Beschluss eines Aktionsplans und die Frage, wie Menschen für die Beteiligung am Prozess gewonnen werden können. Diese Themen sind auch nach dem Beschluss des Aktionsplans im Rat weiter zu beraten...“

Diese Arbeit kann sinnvollerweise nur in einem besonderen Gremium geleistet werden, dass sich mit den Grundsatzangelegenheiten des Themas Inklusion in der politischen Arbeit Hennefs und des Zusammenspiels der Politik und der Verwaltung befasst.

Zu achten ist darauf, dass der Beteiligungsprozess mit seiner eigenen Struktur (Lenkungsgruppe / Arbeitskreise / Aktionsgruppen) nicht tangiert wird. Daher müssen als maßgebliche Aufgaben des Arbeitskreises gelten:

- **Wie lautet das grundsätzliche Inklusionsverständnis in Hennef – Abstimmung einer Formulierung (Ziffer 2 des Schreibens Patt vom 12.11.17, s. Anlage Nr. 10 zu TOP 1.2);**
- **Wie soll das Thema Inklusion nach der Beschränkung des Prozesses auf die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen künftig erweitert werden und in welchen zeitlichen Schritten soll dies geschehen (Ziffer 2 des Schreibens Patt vom 12.11.17, s. Anlage Nr. 10 zu TOP 1.2);**
- **Formulierung von Präferenzen für Aktionen aus dem Aktionsplan gegenüber dem Beteiligungsprozess;**
- **Beratung über Maßnahmen zur Akquise von Menschen und zivilgesellschaftlichen Projekten für den Fortgang und die Sicherung des Beteiligungsprozesses in Hennef.**

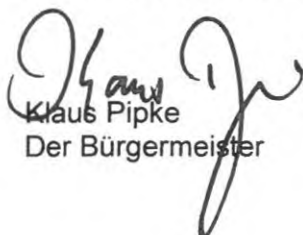
Die Geschäftsverteilung bezüglich der Aufgabe Inklusion folgt dem gleichen Gedanken, wie die Einrichtung einer Stabsstelle Inklusion: Als zentrale Aufgabe mit Bezügen zu sämtlichen Bereichen der Verwaltung und der gesellschaftlichen Aufgabenstellungen innerhalb der Stadt Hennef ist die Aufgabe im Geschäftsbereich des Ersten Beigeordneten als meinem Allgemeinen Vertreter angesiedelt (Dezernat II).

Das Dezernat II beinhaltet mehrere Querschnittsämter, die aus ihrer Funktion heraus diversen Fachausschüssen, dem Haupt- und Finanzausschuss und auch dem Rat unmittelbar zuarbeiten (Personal und Organisation, Ordnung und Verkehr, Gebäudemanagement). Daher ist auch die Querschnittsaufgabe Inklusion in diesem Geschäftsbereich grundsätzlich richtig verortet; inhaltliche Synergieeffekte sind innerhalb des Geschäftsbereichs gegeben.

Eine Verschiebung der Inklusion in das Dezernat mit sozialem Schwerpunkt würde der Reichweite der Aufgabenstellung gerade nicht gerecht. Auch etwa die Bereiche Planung, Verkehr und Wirtschaft bedürfen der Berücksichtigung; zumal die thematische Durchdringung in diesen Bereichen nicht so fortgeschritten ist wie in den Bereichen Schule und Jugendhilfe. Der inhaltliche Austausch der Dezernate II und IV wird über den Verwaltungsvorstand und die Vertretungsregelung sichergestellt.

An der Dezernatsverteilung wird daher mit Blick auf den Aufgabenbereich Inklusion als Teil der Aufgabenstellung der Stabsstelle Inklusion/Älterwerden und wegen der gesamtgesellschaftlichen / gesamtstädtischen Bedeutung festgehalten.

Hennef, den 20.11.2017


Klaus Pipke
Der Bürgermeister

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Stadt Hennef
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef

EINGEGANGEN

14. Nov. 2017

Erl.

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 14.11.2017

Hennef inklusiv – Inklusion muss gelingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

folgenden Antrag bitten wir im zuständigen Ausschuss zu behandeln.

Hennef hat sich mit der Erarbeitung des Aktionsplanes „Hennef inklusiv“ auf den Weg gemacht die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen.

Damit Inklusion gelingt, bedarf es aber auch gelingender Bedingungen! Wir beantragen daher:

- Die Einrichtung eines Arbeitskreises „Inklusion“ unter der Federführung des Ausschusses für Schule und Inklusion. Diesem Arbeitskreis sollen neben den Vorsitzenden Mitglieder der Ausschüsse Schule und Inklusion, Generationen, Soziales und Integration und dem Jugendhilfeausschuss angehören. Der Arbeitskreis soll die Möglichkeit haben, Experten und Betroffene einzuladen.
- Der Bereich Inklusion wird dem Dezernat 4 zugeschlagen, dass auch für die drei oben genannten Ausschüsse zuständig ist.
- Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird eine Produktgruppe „Inklusion“ eingeführt.

Die bisherigen Beratungen zum Thema „Inklusion“ haben gezeigt, dass Synergien besser genutzt werden müssen und Politik frühzeitig in den Prozess einbezogen werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Veronika Herchenbach-Herweg
Veronika Herchenbach-Herweg
Vorsitzende Ausschuss Schule
und Inklusion

Edelgard Deisenroth-Specht
Edelgard Deisenroth-Specht
Vorsitzende Ausschuss Generationen,
Soziales und Integration

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
E-Mail: nmsvlg@aol.com

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684
e.deisenrothspecht@aol.com